

**Gute Hygienepraxis** *Stiche mit kontaminierten Nadeln können erhebliche Auswirkungen haben, daher sollten Sie immer sichere Kanülensysteme verwenden. Wie Sie bei Stichverletzungen richtig reagieren, lesen Sie im letzten Teil unserer Hygiene-Serie.* *Text: Claudia Heim*

# Unterschätzte Gefahr

> Allein 40 Prozent der Nadelstichverletzungen im Pflegebereich resultieren aus dem Umgang mit Insulinpens. Gerade diese Art der Injektion wird von Pflegekräften als relativ sicher angesehen. Dies mag daran liegen, dass die Insulingabe eine Routinearbeit darstellt, die häufig ausgeführt wird. Kommt es dann doch zu einem Stich mit einer gebrauchten Insulin-Nadel, wird diese Art der Verletzung nicht besonders beachtet. Zu oft haben Pflegekräfte das Gefühl, es handelt sich um eine Bagatelverletzung, die keinerlei Auswirkungen hat.

An sich ist die Verletzung nicht besonders dramatisch. Der kurze Schmerz vergeht schnell, und wegen des Tropfens Blut, der gelegentlich austritt, benötigt

man oft nicht einmal ein Pflaster. Stiche bzw. Schnitte mit kontaminierten PEN-Nadeln können jedoch – genauso wie andere Kanülen, Skalpelle oder sonstige spitzen oder scharfen Gegenstände – erhebliche Konsequenzen nach sich ziehen: Wenn der Pflegekunde Erreger wie beispielsweise Hepatitis oder HIV im Blut hat, können daraus lebensgefährliche Krankheiten entstehen.

## Verwenden Sie sichere Systeme

Die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) schreibt sichere Systeme für Kanülen vor. Dabei werden nach der Injektion automatische Schutzsysteme in Gang gesetzt – oder Sie müssen auf gefahrlose Art eine Sicherheitsvorkehrung

aktivieren. Diese Systeme gibt es auch für PEN-Nadeln. Dabei wird, je nach Hersteller und Modell, nach dem Verabreichen des Insulins ein Schutzmechanismus in Gang gesetzt. Wichtig ist natürlich, dass dieser auf beiden Seiten der Nadel greift. Sollten in Ihrer Einrichtung oder Ihrem ambulanten Dienst keine sicheren Systeme verwendet werden, sprechen Sie Ihre Pflegedienstleitung darauf an. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, für diese Art von Schutz zu sorgen.

Sollten Sie sich mit einer gebrauchten Kanüle, Lanzette oder ähnlichem verletzt haben, müssen Sie unverzüglich den Durchgangsarzt (D-Arzt) aufsuchen. Viele Pflegekräfte meinen, der Betriebsarzt und der D-Arzt sind in ihrer Funktion identisch, was nicht stimmt. Ein Betriebsarzt kann zwar auch D-Arzt sein, dies ist jedoch nicht zwangsläufig der Fall. Ein D-Arzt ist ein Facharzt, der von der Berufsgenossenschaft eine besondere Zulassung erhalten hat und neben einer fachlichen Befähigung ganz bestimmte personelle, apparative und räumliche Anforderungen vorzuhalten hat. Dies ist wichtig, da bei einer Stichverletzung spezielle Untersuchungen eingeleitet werden müssen.



Foto: Werner Krüper



**Claudia Heim**  
ist Altenpflegerin, Coach und Supervisorin, TQM-Auditorin, Buchautorin und Autorin zahlreicher Fachbeiträge



## Checkliste Nadelstichverletzung

# Sicher vorbeugen und schnell handeln

### So können Sie eine Nadelstichverletzung vermeiden

- ➔ Benutzen Sie immer sichere Kanülenabwurf- bzw. Spritzsysteme.
- ➔ Drücken Sie in Mülltüten bzw. -behältern nie den Müll zum Zwecke der Verdichtung mit den Händen zusammen.
- ➔ Wenn eine Arztvisite stattgefunden hat und der Arzt im Zimmer des Bewohners war: Sorgen Sie für eine korrekte Entsorgung der Kanülen, die der Arzt möglicherweise liegen gelassen oder in den Abfallbehälter beim Bewohner geworfen hat.
- ➔ Setzen Sie nie eine Schutzkappe mit der Hand wieder zurück auf die Kanüle („recapping“). Dies ist verboten.

### Das sollten Sie nach einer Nadelstichverletzung unbedingt tun

- ➔ Leiten Sie nach einer Verletzung mit gebrauchter Kanüle, Lanzette o. ä. unverzüglich Maßnahmen ein. Warten Sie nicht, bis Ihre Schicht zu Ende ist!
- ➔ Lassen Sie die Wunde bluten (> 1 Minute).
- ➔ Bei geringem Blutfluss: Regen Sie nach der Stichverletzung die Stelle durch Drücken oder Spreizen der Wunde zum Bluten an. Drücken Sie jedoch nicht zu nah an der Einstichstelle, damit Sie etwaige Erreger nicht nach innen schleusen.
- ➔ Führen Sie anschließend eine zweimalige korrekte Händedesinfektion durch.

- ➔ Kleben Sie einen desinfektionsmittelgetränkten Tupfer auf die Einstichstelle.
- ➔ Suchen Sie umgehend den Durchgangsarzt auf.

### Weshalb Sie nicht warten sollten

- ➔ Im Falle eines Eindringens von AIDS-Erregern in die Wunde bleibt nur ein relativ kleines Zeitfenster, um einer Postexpositionsprophylaxe (PEP) einzuleiten.
- ➔ Eine PEP soll verhindern, dass sich die Erreger vermehren.

#### MERKMALE EINES SICHEREN KANÜLENABWURFSYSTEMS!

- Es müssen verschließbare Einwegbehältnisse sein.
- Sie dürfen den Inhalt, z. B. bei Druck und Stoß, nicht freigeben.
- Sie sind durchdringfest.
- Feuchtigkeit beeinträchtigt die Festigkeit des Behältnisses nicht.
- Größe und Einfüllöffnung sind auf die einzelnen Produkte (Butterfly, PEN-Kanülen, Injektionsnadeln usw.) abgestimmt.
- Die Behälter dürfen sich beim Abstreifen von Kanülen nicht öffnen.
- Sie sind eindeutig erkennbar (Farbe, Form, Beschriftung).